



Sarkopenie ist oft schon vor der Chemo da

STUDIE ■ Ösophaguskarzinom-Patienten könnten von Früherkennung der Sarkopenie profitieren.

Patienten mit einem Ösophaguskarzinom, die während der neoadjuvanten Therapie an einer Sarkopenie leiden, leben im Schnitt um 32 Monate kürzer als Patienten mit normaler Muskelmasse. Dies ist das Ergebnis einer Studie des Comprehensive Cancer Center der MedUni Wien und des AKH Wien unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Sebastian Schoppmann und Dr. Matthias Paireder. Viele der untersuchten Patienten waren bereits vor Behandlungsbeginn sarkopenisch und während der multimodalen Therapie kam es zu keiner signifikanten Zunahme der Sarkopenie. Sarkopenie ist somit keine Nebenwirkung der Chemotherapie, sondern ein unabhängiger Risikofaktor für höhere Mortalität. In einer neuen Studie wird das Team rund um Paireder und Schoppmann untersuchen, ob ein Programm, das Ernährungsberatung und physisches Training beinhaltet, das Langzeitüberleben von Patienten mit Speiseröhrenkrebs deutlich verbessern könnte. **RED**

DOI: 10.1016/j.ejso.2016.11.015